

INHALTSVERZEICHNIS

Vorbemerkung (Editha Hörandner)	11
Einleitung (Andrea Komlosy)	15
1. Die Baumwolle	41
1.1. Die Herkunft der Baumwolle	41
1.2. Die Handelswege	42
2. Die Kaiserlich privilegierte Orientalische Handelskompagnie	47
3. Das Manufaktur Amt in (Groß) Siegharts	59
3.1. Die Grundherrschaft	59
Das Dorf Groß Siegharts	61
Das Schloß Groß Siegharts	62
3.2. Vom Bauerndorf zur Industriesiedlung	62
3.3. Das Ansuchen um Markterhebung	63
Der Bericht der Niederösterreichischen Landesregierung	67
Die Stellungnahme der Orientalischen Handelskompagnie	67
Die landesfürstliche Stadt Waidhofen an der Thaya	67
Die Berichte der Grundherren umliegender Orte	70
Das Gutachten der Landesregierung	70
3.4. Die Markterhebung	72
3.5. Der Textilstandort Groß Siegharts	75
3.5.1. Die Bandweberei	77
Die erste Bandmanufaktur in Niederösterreich	78
3.5.2. Die Bandelkramer	89
3.5.3. Die Breitweberei	93
4. Die Schwechater Kotton- und Barchetfabrik	99
4.1. Die Administration	99
Die Privilegien	99
4.2. Die Produktion	106
4.2.1. Die Produktionsstätten in Schwechat	106
Die Thurnmühle (Untere Kottonfabrik)	107
Der Brendanihof (Obere Kottonfabrik)	115
Das Mitterhaus	117
4.2.2. Das Spinn- und Werkamt in Waidhofen an der Thaya	118
4.3. Die Produktionsweise	126
Die Verlagsorganisation	127
Konflikte um die Verlagsgebiete	129
„Das Protokollum“	132
4.4. Die Arbeitskräfte	138
Die Fabrikarbeiter in Schwechat	141
Die Heimarbeiter im Waldviertel	149
Die Bauern	150

	Die Kleinhäusler	150
4.5.	Die Sozialgeographie	151
	Weberzeilen des Manufakturamtes Groß Siegharts	152
	Weberzeilen für die Schwechater Kottonfabrik	153
	Weberzeile der Zitz- und Kotton Fabrik in Neukettenhof	155
5.	Andere Baumwoll-Manufakturen	157
5.1.	Die Kettenhofer Zitz- und Kottonfabrik	157
5.2.	Die Kottonfabriken in Holitsch und Sassin in Ungarn	160
	Die Manufakturen in Holitsch	163
	Die Textilmanufaktur in Sassin	165
	Eine Spinnfabrik in Pressburg	168
6.	Kirche und Schule in Schwechat	173
6.1.	Die Schule	173
6.2.	Die St. Jakobskirche	175
6.3.	Der ehemalige Freihof in Schwechat	179
6.4.	Heiratsmatriken	180
7.	Die Produktionsgänge	183
7.1.	Spinnen und Weben	183
7.2.	Färben und Drucken	186
7.2.1.	Waid (Färberwaid/Deutscher Indigo)	190
7.2.2.	Blaudruck	196
7.2.3.	Krapp (Färberröte)	199
	Arbeitskonflikte	200
	Ein Konflikt zwischen der Schwechater und der Kettenhofer Kottonfabrik	201
8.	Urkunden und ungedruckte Quellen	205
8.1.	WIEN, 1726 Jänner 08	205
	Kaiser Karl VI. verleiht der Orientalischen Handelskompagnie ein Privilegium zur Erzeugung von Kotton- und Barchetwaren	
8.2.	WIEN, 1726 März 13	213
	Tausch zwischen Herrschaft Siegharts und Herrschaft Drosendorf: Graf Mallenthein erhält das Dorf Breitenfeld, bisher dem Spital Drosendorf zugehörig und überläßt dafür das Dorf Rossau, bisher zu Karlstein gehörig	
8.3.	WIEN, 1727 November 28	216
	Markterhebung von Groß Siegharts	
8.4.	WIEN, 1743 Mai 30	221
	Graf Marsiki-Veterani errichtet ein Fideikomiß für seinen Enkel Graf Julius Mallenthein-Veterani (ab 1752 Grundherr von Kirchberg am Walde)	
8.5.	WIEN, 1751 Dezember 23	222
	Johann Friess erhält ein Privilegium zur Errichtung einer Kotzen- und Barchetfabrik in der Herrschaft Friedau des Barons Johann von Grechtler	

8.6.	WIEN, 1752 (ohne Datum) Die Cotton- und Parchentweber aus dem Waldviertel bitten Kaiserin Maria Theresia um Abstellung der Schafwollspinnerei durch die Linzer Wollzeugfabrik	223
8.7.	SCHWECHAT, 1752 November 09 Tabelle der Produktionsmengen der Schwechater Kottonfabrik aus den Jahren 1745 bis 1751	225
8.8.	SCHWECHAT, 1754 September 29 Arbeitsvertrag eines Modellschneiders in der Schwechater Kottonfabrik	226
8.9.	SCHWECHAT, 1760 Dezember 10 Kaiserin Maria Theresia erweitert das Privilegium des „k.k. priv. Bandfabrikanten Johann Peter Wührer“ aus Rosenau auf seinen Bruder und seine beiden Schwiegersöhne. Damit wird ein Familienunternehmen begründet, das sich von Rosenau über Schickenhof, Edelfhof bei Zwettl, Schweigggers, Groß Siegharts und Waidhofen an der Thaya erstreckt	227
8.10.	WIEN, 1765 (ohne Datum) Johann Freiherr von Grechtler ersucht um Vergütung der Ausgaben zur Errichtung von Spinnschulen in seiner Friedauer Kottonfabrik	230
8.11.	WIEN, 1767 Juli 13 Ernennung von Johann Matthias von Puchberg als wirklicher Hofrat der Hof-Rechenkammer	231
8.12.	WIEN, 1767 September 23 Hof-Kriegsratspräsident Moritz Graf von Lacy teilt dem Hof-Commerzienrat sein Übereinkommen mit den Woll-Webern mit	232
8.13.	WIEN, 1768 Oktober 20 Der Hof- Commerzienrat regelt Unstimmigkeiten zwischen der Linzer Wollzeugfabrik und dem Hof-Kriegsrat bei der Abnahme der gesponnenen Schafwolle	233
8.14.	WIEN, 1769 Oktober 18 Die Schwechater Kottonfabrik wendet sich an Kaiserin Maria Theresia um Schutz gegen das Vorgehen der Friedauer Kottonfabrik	234
8.15.	WAIDHOFEN AN DER THAYA, 1770 März 10 Der Maut-Einnehmer aus Waidhofen a. d. Thaya erstattet einen Bericht an das K. K. Schlüssel-Oberamt in Krems über Vorfälle von hausierenden Bandelkramern aus Groß Siegharts	237
8.16.	SCHWECHAT, 1774 April 10 Revers eines Schweizer Fabrikarbeiters calvinistischer Religion, welcher ihm als Dispens zur Verheiratung mit einer, aus Schwechat stammenden katholischen Braut abverlangt wird	240
8.17.	LINZ, 1775 Oktober 11 Vertrag zwischen der Linzer Wollzeug-Fabrik mit dem Directorial-Amt der Herrschaft Krumau (CZ) über den Verlag für Schafwollspinnerei	242

8.18.	WIEN, 1782 September 13 Handbillet Kaiser Joseph II., den Anbau von Waid betreffend	244
8.19.	WIEN, 1782 Oktober 11 Kaiser Joseph II. ordnet eine Umfrage über den Anbau von Waid an	245
8.20.	EBERSDORF, 1783 Jänner 18 Die Gemeinden Ebersdorf, Schwechat, Mannswörth und Albern befürchten, an eine Privat-Grundherrschaft verkauft zu werden.	248
8.21.	SCHWECHAT, 1783 September 25 Die Hausgesellen im Brendanihof beschwerten sich über den Ankauf fremder Ware durch die Fabriksdirektion, da sie dadurch ihre Arbeit verlieren	250
8.22.	WIEN, 1787 Jänner 02 Sitzung des Hof-Commerzienrates wegen Verleges der Linzer Wollzeugfabrik bei den Militär-Regimentern	251
8.23.	WIEN, 1789 März 27 Kaiser Joseph II. verleiht Baron Niklas Vay von Vaja ein Privilegium zur Erzeugung von Streich- und Spinnmaschinen	252
8.24.	WIEN, 1792 April 05 Johann Michael von Grosser, Grundherr von Groß Siegharts, stellt den Betrieb der Spinnmaschinen ein	254
8.25.	WIEN, 1799 März 15 Karl Graf von Batthyány ersucht um Verlängerung eines Privilegiums für Spinnmaschinen, welches er von Baron Vay von Vaja erworben hatte	256
8.26.	WIEN, 1801 September 10 Ein Bericht des Hof-Commerzienrates verweist auf die Transport-Schwierigkeiten der Fabriken während der Napoleonischen Kriege	259
8.27.	WIEN, 1808 Mai 04 Der Handdruck mit Modeln wird von der Walzendruckerei abgelöst, jedoch kein Privilegium dafür erteilt	260
	Abbildungsteil	261
	Zeittafel	277
	Literaturverzeichnis	281
	Benützte Archive	285
	Abkürzungsverzeichnis	286